

auch in Gebäuden. In einem Garten bei Oporto ein flugbares Junges am 4. Januar.

Daulias Luscinia, L. Ankunft April, Abzug Herbst. Selten in der Nähe von Oporto, sehr häufig in Minho, Dnero und Beira.

Sylvia Curruca L. Bei Oporto? Majorca, Andalusien, im Winter und Frühjahr.

Sylvia melanocephala Gm. Ziemlich allgemein verbreitet im südlichen Portugal, sehr gemein an den Ufern des Mondego und bei Abrantes; wahrscheinlich Standvogel. Bei Oporto am 10. Juni und 23. December.

Sylvia Orphea Temm. Lissabon; Juni häufig im südlichen Portugal; sehr lauter Gesang.

Sylvia atricapilla L. Häufiger Standvogel in Gärten und Waldgegenden; singt das ganze Jahr, ausser November, December und Januar, schwächer in der Mauser (Juli und August).

Sylvia salicaria L. Am Minho, 9. Juni, drei frisch gelegte Eier; im Sommer im Zoologischen Garten zu Lissabon, August, September und October zahlreich in den Gärten und Obstgärten; liebt sehr Feigen, Hollunderbeeren u. dgl.

Regulus ignicapillus Licht. Im Winter paarweise; soll bei Gibraltar brüten.

Regulus cristatus L. Im Winter kleine Schaaren.

Sylvia collybita Vieill. Häufiger Standvogel; häufiger im Herbst. Brütet im Dornesträuch, 1 Fuss über dem Boden; singt von Anfang Februar bis Ende August und kurze Zeit im November.

Sylvia trochilus L. Auf Zug im August und September, soll in Süd-Spanien brüten.

Sylvia sibilatrix Bechst. Ein Exemplar im Museum zu Lissabon.

Sylvia Bonellii Vieill. Ein Exemplar im Museum zu Coimbra; soll dort im Herbst vorkommen.

Sylvia strepera Vieill. Häufig im Röhricht sumpfiger Gegenden, Ankunft Frühjahr, Abzug Ende October, nistet Mai und Juni; im August in Hecken und Obstgärten.

Sylvia arundinacea L. Häufig im dichtesten Röhricht; Nest becherförmig, aus trockenen Grasstengeln künstlich gewoben, an 2 bis 3 hohen Rohrstengeln befestigt.

Sylvia polyglotta Vieill. Gemein; Ankunft Frühling, Abzug Herbst. Liebt Dornbüsche; nisten 1 bis 2 Ellen über dem Boden; Nest offen, leicht und zierlich aus Grasstengeln.

Sylvia schoenobaenus L. Gemein bei den alten Salzteichen bei Oporto von der 1. Hälfte August bis zur 2. Hälfte October im Röhricht. Zug im August und September; 2 Stück am 5. November bei Abrantes.

Sylvia naevia Bodd. Zug September und October mit *Sylvia aquatica*, bewohnt ähnliche Gegenden wie diese Art; gemein in den angeschwemmten Ebenen am Mondego unterhalb Coimbra im September und October, einmal im Januar gesehen.

Sylvia luscinioides Savi. Einmal ein alter und ein junger Vogel in einem Sumpf bei Coimbra.

Accentor modularis. Gemeiner Standvogel im nördlichen Portugal; sehr häufig an der Mündung des Dauro, wo er nistet und brütet, und seine südliche Grenze in Portugal zu liegen scheint. Meist 3 Eier (weniger als in England). Bei Coimbra selten, bei Gibraltar selten und nur im Winter.

Notizen.

In dem auf Seite 36 dieses Jahrganges befindlichen interessanten Artikel von Ad. Siedentopf, „Scharfer Orientierungssinn einer Krähe“, ist die in dem betreffenden Neste der Rabenkrähe enthaltene Eierzahl mit acht Stück angegeben. Da bisher das Maximum der Eierzahl eines Geleges von allen 3 europäischen Krähenarten mit sechs als Ausnahme, gewöhnlich aber mit vier bis fünf allgemein angesetzt wurde, wäre es interessant zu erfahren, ob Herr Siedentopf sich persönlich von diesem enormen Gelege überzeugt hat und ob analoge Fälle schon öfters beobachtet worden sind. Bei unseren Elstern freilich kommen hier und da Gelege von 8 Stück vor.

Othmar Reiser.

Wie alt ein Storch werden kann. Die Stadt 'sGravenhage führt einen Storch im Wappen und schon von Alters her werden zum lebenden Wahrzeichen in den Gebäulichkeiten des städtischen Fischmarktes mehrere dieser Vögel auf Gemeindegeldkosten im Leben gehalten. Heute (3. April) ist der Patriarch dieser kleinen Gesellschaft eingegangen, nachdem er jung aus dem Neste genommen, während 70 Jahren in der Gefangenschaft gelebt.

H. von Rosenberg.

'sGravenhage, April 1887.

Winterstand Vocsa bei Panesova, Bord „Kolowrat“, am 9. Feber 1887.

— Vor circa 8 Tagen hatte es hier sehr milde Zeit, in der Sonne zeigte das Thermometer + 12—13° R., während der niederste Punkt + 3° R. war. Das Eis, welches bis jetzt auf der Donau rann, verschwand gänzlich

und es hatte den Anschein, als wäre es mit der Wintersaison vorüber.

Am 31. Jänner bemerkte ich gelegentlich eines Ganges im Freien, Flüge von Pelikans und wilden Schwänen. Dies stünde mit der oben geschilderten Witterung so ziemlich im Einklang, indem die genannten Vogel-Gattungen bei Beginn der wärmeren Jahreszeit die nördlichen Länder aufsuchen; doch konnte ich nicht klug werden aus der Flugrichtung derselben, denn sie flogen von Nord nach Süd, also gerade umgekehrt. Doch schon nach einigen weiteren Tagen sollte mir Aufklärung werden. — Wir bekamen kalte Witterung, die Quecksilbersäule des Thermometers begann wieder zu sinken und die bereits zum Theil aufgethauten Wassertümpel, deren es in der Umgebung sehr viele gibt, bekamen eine ziemlich dicke Eisdecke. — Von den Schwänen und Pelikans, welche sich am besagten Tage zu kurzer Rast in der Donau niederliessen, war schon nach einigen Stunden Nichts mehr zu sehen.

Nur heute bekam ich wieder einen Flug nordwärts ziehender Schwäne zu Gesicht und wir haben hier doch noch immer kalt und heute besonders ein sehr heftiges Schneegestöber bei starkem, schneidendem Südostwinde.

Auch zahlreiche Schwärme von kleineren Eulen wurden hier gegen Ende des Monats Jänner beobachtet.

Widter Franz.

Merkwürdiger Appetit einer Henne. Im Hause des Herrn Grafen Marschall wurde eine Maus von einem Rattler todt gebissen und liegen gelassen. Eine sehr zahme weisse Cochinchinahenne eilte herbei und verschlang die Maus mit Haut und Haar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen. 64](#)